



Der seltsame Planet Erde

"Als ich gestern so durchs Weltall flog, kam ich zu einem mir wohlbekannten Sonnensystem. In diesem befindet sich der blaue Planet, die Erde, von der ich schon soviel gehört habe. Von weitem sieht sie ziemlich harmonisch und geradezu einladend aus, so daß ich auch sofort landete.

Die Menschen (= Bewohner dieses Planeten), kenne ich von Aufzeichnungen her. Um mein Wissen über sie zu bereichern, mischte ich mich sogleich unter die Erdbewohner. Ich sammelte alles, was ich hörte, sah und las und speicherte meinen Bordcomputer damit. Nachdem er sich eine Zeitlang damit herumgeschlagen hatte, spuckte er mir folgendes heraus:

' Die Menschen machen im Generellen einen Unterschied zwischen gut und böse. Diese Adjektive werden beide - je nach Auffassung - entweder dem Westen (Kapitalismus) oder dem Osten (Kommunismus) zugeordnet. Desweiteren gibt es noch einen schwarzen Kontinent, dessen Bewohner als arm oder hungernd bezeichnet werden.

Der Westen sieht sich selbst als Nabel der Erde. Hier wohnt fast ausschliesslich der Mensch mit weisser Hautfarbe, der glaubt, der beste von allen zu sein.

Die andern Menschen, die mit gelber Hautfarbe z. B. werden im Westen kaum erwähnt; und der rote Mann wird mit einem ganz besonderen Eifer ausgehört, da er, genauso wie der schwarze Mann, als weniger angesehen wird. Diejenigen, die sich in die Gesellschaft des weissen Mannes integrieren, werden eventuell akzeptiert. Die anderen werden als Barbaren dargestellt, die nur nützlich wegen ihrer Bodenschätze sind, und deswegen bis zum Verhungern ausgenutzt werden. Der weisse Mann ist der geborene Geschäftsmann. Er kennt nur eigene Interessen, ist also sehr beschränkt.

Was nun den Osten angeht, so stellt dieser den Feind dar, weil er ein anderes politisches System angenommen hat. Diese Feindschaft geht so weit, daß es zur Aufrüstung kam. Alles fing damit an, daß beide Blockstaaten (Ost und West) sich - nach dem 2. Weltkrieg - jeder aus Angst vor dem andern, militärisch absicherten. Daraus ergab sich, daß der Westen 1949 alle befreundeten Länder zusammenschloß (NATO) und sechs Jahre danach der Osten das gleiche tat (WARSCHAUER PAKT). Nur haben beide ihre Ansammlung von Waffen etwas übertrieben.

Die ganze Munition reicht schon längst, um die Erde xmal zu vernichten. Die zwei Staaten haben sich in Zwischenzeit in solch eine Begeisterung hineingesteigert, daß sie nicht mehr davon loskommen. Daß dadurch viele Menschen zu Schaden kommen, kümmert sie wenig.

Der schwarze, hungernde Mann wird davon besonders betroffen. Mit dem Geld, das in die Rüstung gesteckt wird, könnte man ihm leicht helfen. Aber dann würde er beiden Staaten entscheidener entgegengetreten und eigene Interessen vertreten. Deshalb sieht man davon ab, zu helfen, und nützt ihn weiterhin aus.

Wie leben die Menschen aus diesen entgegengesetzten Welten nun? Der Westen bezeichnet sich als freies Land, gegenüber dem Osten, wo ein sehr strenges Regime herrscht. Dieser kämpft für Kommunismus (=Recht und Gleichheit für jeden), hat aber im Moment eher das Gegenteil erreicht, indem er sein Volk unterdrückt. Er gibt dies als Zwischenstadium an.

Der Westen dagegen ist mehr auf individuelle Freiheit gerichtet. Jeder hat die gleichen Rechte - mit gesellschaftlichen Einschränkungen - und ist frei - je nachdem wo er wohnt.

Diese sogenannte Freiheit ist ein seltsamer Begriff: durch bestimmte Mittel, Massenmedien, wird



(Dessin de PLANTU.)

dem westlichen Mann indirekt gesagt, was er tun und lassen und wie er leben soll. Die Menschen behaupten zu wissen, manipuliert zu werden, doch gehorcht der grösste Teil uneingeschränkt den vorgeschriebenen Massnahmen. Diese sind heilig und werden als absolut angenommen. Aber es werden ihnen meist höchst unlogische und falsche Informationen zugänglich gemacht. Einige Beispiele hierzu:

1. der Konsum: es wird global festgesetzt, was gut und schlecht in bezug auf Kleidung, Lebensmittel, Luxusprodukte, usw. ist. Man empfiehlt teure Markenartikel (Uniform), chemische Lebensmittel (Gesundheit?), und macht glaubhaft, durch verschiedene Gadgets glücklicher zu werden. Obwohl die Menschen sehen, dass sie nicht glücklicher werden, und die Natur sogar für diese Lügenartikel draufgeht, glauben sie dennoch daran. Sie sind unlogisch und unkonsequent und leben als glückliche Konsumenten, wie sie es von klein auf gelehrt worden sind.
2. die Schule: ein sehr wichtiger Punkt im Leben des Menschen. Das Motto: 'Bist du was, dann hast du was', begleitet den Menschen durchs ganze Leben. So dass jeder versucht, einen Beruf mit einem schönem Titel und möglichst hohem Verdienst zu ergreifen. In Luxemburg hatte man sogar die sehr gute Idee sämtlichen Schulen denselben Namen zu geben, und den Leuten vorzumachen, jede Schule sei gleich gut und je tiefer das Niveau, desto mehr Chancen hätte das Kind im späteren Beruf. Wenn man aber einen Blick auf den Arbeitsmarkt wirft so sieht man, daß das regelrecht gelogen ist. Man gaukelt den Leuten vor, sie seien gescheit genug und bräuchten weiter nicht viel zu lernen, um ihr Leben zu leben. Intelligenz ist unerwünscht. Dies hat natürlich Auswirkungen:
3. denn in der Politik wird der grösste Klamauk mit den Leuten getrieben. Dort wimmelt es nur so von Lügnern und ordinären Illusionisten. Aber das brave Volk macht wiederum alles mit und plappert artig nach, was es durch die Massenmedien erfahren hat.

Hier die Meinung eines Erdbewohners zum aktuellsten Thema, der Aufrüstung, die mittlerweile Nachrüstung heisst: 'Es geht wohl niemandem auf, daß das Ganze überhaupt keinen Zweck hat? Denn, wenn es einmal knallt, ist es doch ganz und gar egal, wie oft die Erde explodiert. Die Munition reicht schon allemal! Wieso also noch reden vom bösen Russen, bzw. Amerikaner? Lasst doch den ganzen Quatsch! Aber: man muß sich doch verteidigen. Klar, aber bald ist es schon soweit, daß wir uns vor uns selber verteidigen müssen. Wie kann man nur so mit Blindheit beschlagen sein, was solch ein wichtiges Problem angeht? Es geht schliesslich um die menschliche Existenz!!!'

Genauso ist es mit dem Urblödsinn vom begrenzten Atomkrieg! Wenn ich sowas lese wie: 'Wer überlebt den Ernstfall?', dann geht mir doch der Hut hoch! (Antwort: Niemand!) Da heisst es z.B.: 'Wenn eine A-Bombe fällt, legen Sie sich hin, den Kopf unter den Händen vergraben.' Halten die uns denn alle für Vollidioten? Als 1945 in Hiroshima die BABY(!)-A-Bombe fiel, half Hinlegen wenig. Heute noch werden Folgen davon festgestellt. Und dann sprechen unsere vollgefressenen Intelligenzbestien vom begrenzten atomaren Krieg. Das ist doch, Entschuldigung, zum KOTZEN!'

Der sogenannte freie Westen hat eine schöne Freiheit. Sie ist so gross, daß man mit den Menschen macht, was man will. Sie werden gelebt! Sie bekommen eine total falsche Lebensphilosophie einge-trichtert, um sie von realen Schönheitsfehlern des Regimes abzulenken. Dieses braucht eben nur holzköpfige, ewig nickende Marionetten. Die Menschen sind es überhaupt nicht wert, gerettet zu werden. Sie sollen in ihrer eigenen Dummheit untergehen.'

Ich hatte die Nase voll. Das war ja noch schlimmer, als ich gedacht hatte! So schnell ich konnte, entfernte ich mich von diesem Unglücksplaneten..."

Pierrette Balthasar